



---

**TOP II      Psychische Erkrankungen: Versorgung aus ärztlicher Sicht**

Titel:            Gesetzliche Grundlage für eine "Arbeitsminderung" schaffen

**EntschlieÙung**

---

Auf Antrag von Rudolf Henke, Dr. Matthias Fabian, Dr. Frank J. Reuther, Dr. Andreas Botzlar, PD Dr. Peter Bobbert, Dipl.-Med. Sabine Ermer, Dr. Henrik Herrmann und Dr. Susanne Johna (Drucksache II - 03) fasst der 121. Deutsche Ärztetag 2018 folgende EntschlieÙung:

Der 121. Deutsche Ärztetag 2018 fordert den Gesetzgeber auf, die Grundlage für eine "Arbeitsminderung" (vorübergehende Minderung der Arbeitsfähigkeit) zu schaffen, die analog zur Erwerbsminderung die Möglichkeit schafft, für eine begrenzte Zeit weniger zu arbeiten.

Speziell bei psychischen Störungen, insbesondere den Depressionen, gibt es wiederholt das Problem, dass eine Krankschreibung (AU = Arbeitsunfähigkeit) eher zu einer Verstärkung der Symptomatik führt und bezüglich der Heilung kontraproduktiv ist. Oft kommt auch die Angst um den Arbeitsplatz dazu.

Dem kann mit einer Arbeitsminderung begegnet werden. Tagesstruktur und sozialer Kontakt bleiben erhalten, ebenso fehlt die Abwesenheit vom Arbeitsplatz.

Auch in anderen Fachgebieten sind Situationen häufig, in denen bereits zu Beginn der Behandlung statt einer Krankschreibung eine vorübergehend reduzierte Arbeitszeit sinnvoll ist.

---

Angenommen:  Abgelehnt:  Vorstandsüberweisung:  Entfallen:  Zurückgezogen:  Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0